



KAE

Königliches Athenäum Eupen
Grundschule - École fondamentale

Adresse: Lascheterweg 20,
B-4700 Eupen
Telefon: 087/68 03 90
Fax: 087/68 03 93
Email: gs@kae.be
Web: www.kaegs.be

Königliches Athenäum Eupen Grundschule - École fondamentale



SCHULPROJEKT PROJET D'ÉCOLE

Unser SCHULPROJEKT



1 Leitgedanken für unser Schulleben

Die Schule soll für alle Beteiligten einen Lebensraum bilden, in dem sie sich gerne aufhalten, weil sowohl der Lernprozess als auch die Gemeinschaft mit anderen als positiv empfunden wird und der Einzelne sich angenommen und entsprechend seinen Fähigkeiten und Interessen gefördert und gefordert fühlt.

Die Kinder erfahren, dass eine Gemeinschaft nur funktioniert, wenn sie ihren Mitmenschen mit Offenheit, Respekt und Toleranz begegnen, indem sie jeden Einzelnen mit seinen Stärken und Schwächen annehmen.

Wir erleben das Zusammensein von Menschen unterschiedlicher philosophischer Ansichten und unterschiedlicher Herkunft als eine Bereicherung.

2 Unsere Schule

Unsere Schule ist eine Gemeinschaftsschule. Unser Schulträger ist der Minister.

Im Jahr 2012 sind wir in den modernen Campus eingezogen. Er umfasst folgende Räumlichkeiten:

eine didaktische Küche, einen Psychomotorikraum sowie einen Ruheraum im Kindergarten, eine Bibliothek, eine Mensa mit Theaterbühne, eine Agora, eine große Sporthalle, eine Informatikklasse, zahlreiche Klassenräume und Räume für die außerschulische Betreuung.

Zudem verfügt jeder Klassenraum in der Primarschule über einen Projektor bzw. ein Whiteboard und über einen Internetzugang. In der 3. Stufe verfügt jeder Klassenraum über eine interaktive Tafel.

Unsere drei Schulhöfe sind mit bunten Spielgeräten ausgestattet. Außerdem haben wir einen Fußball- und einen Basketballplatz.

Unsere Grundschule umfasst eine deutschsprachige und eine französischsprachige Abteilung, sowohl im Kindergarten als auch in der Primarschule (1. bis 6. Klasse).

Im Kindergarten können die Gruppen je nach Schülerzahlen und Bedürfnis altersgemischt aufgeteilt werden.

Die Primarschule ist in Jahrgangsklassen gegliedert.

Die Klassenleiter begleiten die Schüler einer Primarstufe während zwei Jahren.

In teilweise differenzierenden Projektunterrichten werden ggf. fach-, klassen-, und/oder abteilungsübergreifende Gruppen gebildet.

Wir nehmen am kulturellen Leben unserer Gemeinde teil und organisieren Besuche und Besichtigungen vor Ort, um den Unterricht und die Erfahrungswelt der Kinder zu bereichern. Außerdem gehören im Zweijahresrhythmus mehrtägige Klassenfahrten zum Unterrichtsangebot.

Ein wechselndes Jahresthema begleitet die gesamte Schulgemeinschaft durch das Schuljahr.

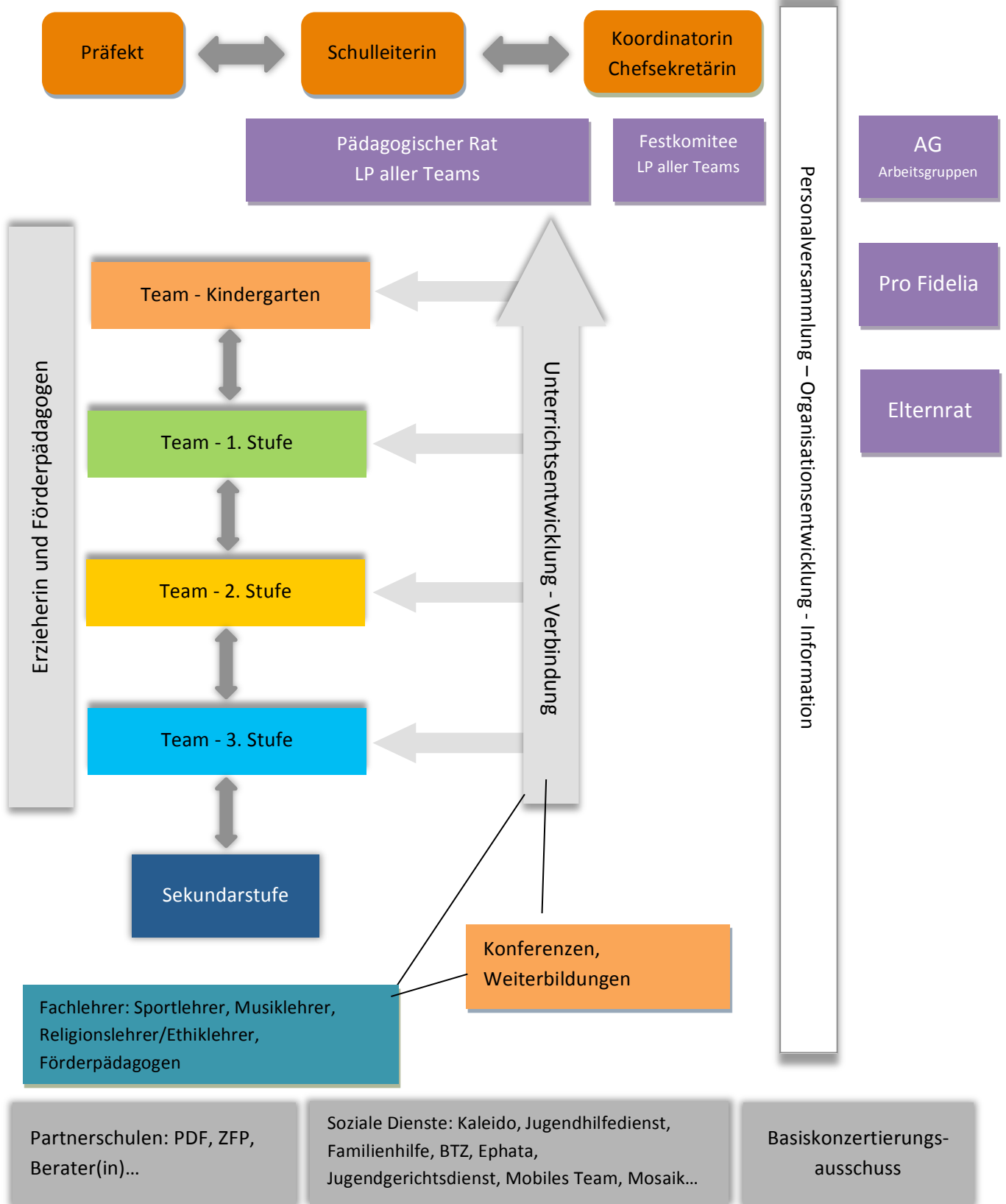
Wir legen Wert auf eine gesunde Ernährung. Im Kindergarten wird nachmittags Obst gegessen, das von den Eltern gespendet wird. In der Unterstufe ist mittwochs Obst- und Gemüsetag. Auch auf nachhaltige Verpackung wird geachtet. Den Schülern stehen Wasserspender zur Verfügung.

Wir achten auf die Sauberkeit der Klassenräume (Klassendienste) und Schulhöfe (Schulhofdienste) und legen Wert auf Zusammenarbeit mit dem Reinigungspersonal.

Im Schulalltag achten wir auf umweltbewusstes Denken und Handeln.

Mit dem Elternrat unserer Schule arbeiten wir eng zusammen.

Deutschsprachige Abteilung - KAE - französischsprachige Abteilung



Erläuterungen zur Grafik

- Präfekt: Er übernimmt die Leitung der gesamten Schule und leitet die Sekundarschule. Wir sind eine angegliederte Grundschule.
- Schulleiterin, Koordinatorin und Chefsekretärin: Sie sind verantwortlich für die Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung in ständiger Absprache.
- Erzieher und Förderpädagogen: Der Erzieher unterstützt die Lehrkräfte in erzieherischen Fragen und führt in Kooperation mit ihnen Projekte zur Stärkung der sozialen Kompetenzen durch. Darüber hinaus ist er für die Beaufsichtigung der Schüler während der Pausen hauptverantwortlich.

Die Förderpädagogen betreuen einzelne Schüler in Integrationsprojekten. Darüber hinaus unterstützen sie die Lehrkräfte in methodischen Fragen und leisten Hilfestellung bei der Durchführung von Unterrichtsprojekten oder der Einführung neuer Lehrmethoden. Bereits im Kindergarten kommen sie zum Einsatz.

Integration/hochschwellige Förderung im KAE

Integration bedeutet leben, lernen und handeln von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in einer Regelschule.

Dabei werden die Besonderheiten und die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes so weit wie möglich beachtet.

Es werden nur dann Integrationsstunden zugesprochen, wenn von Kaleido sonderpädagogischer Förderbedarf (SPFB) festgestellt wird. Die Förderpädagogen beobachten und führen Screenings durch, tauschen mit KL/FP/externen Diensten aus, um den Lern- und Entwicklungsstand eines Kindes zu erfassen.

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf können zielgleich oder zieldifferent gefördert werden. Zielgleich bedeutet, dass diese Schüler die gleichen Lerninhalte wie ihre Mitschüler bearbeiten. Hier findet die Differenzierung z.B. in der Methodik, dem Lernpensum, der Lernzielkontrolle, der Bewertung usw. statt. Zieldifferent bedeutet, dass die Lerninhalte für diese Schüler individuell, je nach Entwicklungsstand und -potential, angepasst werden.

Die Förderpädagogen erstellen dementsprechend Hilfsmittel materieller, organisatorischer oder didaktischer Art, um dem Kind die optimale Teilhabe am Unterricht zu ermöglichen. Sie führen regelmäßig schulische Standortgespräche (SSG) und Förderkonferenzen durch, bei denen die Fördermaßnahmen mit allen Beteiligten besprochen werden.

Niederschwellige Förderung im KAE

Die Aufgaben des Förderpädagogen sind:

- einen Unterricht, einzelne Schüler und Schülergruppen beobachten;
- die Lehrpersonen bei der Durchführung des Unterrichtes oder zielgerichteter Maßnahmen für einzelne Schüler(gruppen) beraten und unterstützen;
- spezielle Materialien oder Vorgehensweisen einführen oder vorbereiten, die die Lehrpersonen und/oder Schüler in der Folge selbstständig nutzen können;
- mit Kindern arbeiten (idealerweise bis zu 70 % der Arbeitszeit);
- individuelle Verlaufsdocumentationen der Schüler führen;
- an regelmäßigen Treffen zwischen Kaleido und Schule teilnehmen, eine Einbindung von Kaleido in jeden Förderprozess garantieren;
- interne und externe Hilfen (Lehrer, Therapeuten usw.) und die Elternkontakte koordinieren
- Fördermaterial sichten und einen Katalog erstellen;
- an Teamversammlungen und Konferenztagen, Supervision unter der Leitung des Kompetenzzentrums des ZFP, an Weiterbildungen teilnehmen.

- **Pädagogischer Rat:** Er besteht aus der Schulleiterin, der Koordinatorin, Vertretern des Lehrerkollegiums (Klassenleiter, Förderpädagogen, Fachlehrer) und der Vertreter des Schulträgers. Aufgabe des Pädagogischen Rates ist es, über die Bildungs- und Erziehungsarbeit einer Schule zu beraten.

Der Pädagogische Rat entwickelt ein Konzept zur differenzierenden Förderung von Schülern mit Lernschwierigkeiten sowie zur Integration von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Darüber hinaus hat der Pädagogische Rat ein Informations- und Beratungsrecht in allen pädagogischen Fragen und in allen Angelegenheiten, die die Organisation der Schule betreffen.

- **Festkomitee:** Es besteht aus der Schulleiterin, der Koordinatorin und Vertretern des Lehrerkollegiums. Die Mitglieder entscheiden, planen und organisieren alle schulischen Feste (Familienessen, Nikolausbesuch, Weihnachtsfest, Karnevalsfest, Schul- oder Bühnenfest ...).
- **Arbeitsgruppen (AG):** Sie bestehen aus den Vertretern des Lehrerkollegiums. Die Mitglieder erarbeiten Projekte zur Schulentwicklungsvorhaben.
- **Pro Fidelia:** Dies ist ein Förderverein, der sich aus Vertretern des Lehrerkollegiums zusammensetzt. Durch verschiedene Aktionen (Tombola, Verkaufsaktionen, Fotograf...) wird Geld eingenommen, das immer den Schülern zugutekommt und über dessen Verwendung Pro Fidelia entscheidet.
- **Elternrat:** Er setzt sich für die Belange der Eltern und Schüler ein. Er unterstützt die Schule durch finanzielle Projekte, durch Helfer bei verschiedenen Veranstaltungen und dient als Bindeglied zwischen Eltern und Schulleitung.

Team: Ein Team bilden die Lehrkräfte einer Stufe, die die gleichen Ziele verfolgen und gemeinsam an pädagogischen Projekten und der Unterrichtsentwicklung arbeiten.

- **Konferenzen/Weiterbildungen:** An Konferenztagen und bei Weiterbildungen steht die Fortbildung der Lehrkräfte bzw. des pädagogischen Personals im Vordergrund. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des lebenslangen Lernens und unerlässlich zur Gewährleistung eines zeitgemäßen Unterrichts.
- **Fachlehrer:** Sie unterrichten ein bestimmtes Fach oder sind für einen spezifischen Bereich verantwortlich. Sie beteiligen sich an der Schulentwicklung und erarbeiten gemeinsame Projekte.
- **Partnerschulen:** Es besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen unserer Schule und den Förderschulen (**Pater-Damian-Förderschule** und **Zentrum für Förderpädagogik**) zur niederschweligen und hochschweligen Förderung der Schüler.
- **Dienststellen:** Zur besseren Unterstützung aller Schüler arbeiten wir eng mit außenstehenden Diensten zusammen (KALEIDO, Jugendhilfsdienst, Familienhilfe, BTZ, Ephata, Jugendgerichtsdienst, Mobiles Team, Mosaik).
- **Basiskonzertierungsausschuss:** Mit repräsentativen Gewerkschaftsorganisationen, der Schulleitung und dem Präfekten finden Konzertierungen zum Ergreifen von Maßnahmen hinsichtlich der Arbeitsdauer und der Organisation des Personals statt.

4 Der Unterricht

Im **Kindergarten** gibt der Aktivitätenplan der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Entwicklungsziele vor.

Parallel zueinander laufen die französischsprachige und die deutschsprachige Abteilung. In jeder Abteilung wird die jeweilige Unterrichtssprache besonders gepflegt. Wir legen großen Wert auf die Sprachförderung. Durch gemeinsame Projekte (Ausflüge, Wanderungen, Besichtigungen, Feste...) und in gezielten Lerneinheiten, die durch „Native Speaker“ (die Lehrperson unterrichtet in ihrer Muttersprache) erteilt werden, wird vom ersten Jahr an die Zweitsprache (Französisch, bzw. Deutsch) erlernt. Durch Spiel, Spaß und Gesang erleben die Kinder diese **Zweisprachigkeit**.

Im Kindergarten stehen die **sozialen Kompetenzen** an erster Stelle. Dem Alter der Kinder entsprechend führen die Kindergärtnerinnen sie hin zu Selbstständigkeit, feinmotorischen Fertigkeiten, Geschicklichkeit, kognitiven Fähigkeiten, musischer Entfaltung u.v.m.

Das **mathematische Denken** fördern wir, indem die Kinder mit dem kleinen Drachen Baldur die Welt der Mathematik entdecken.

Das Konzept fördert und unterstützt Ihre Kinder gezielt in der Entwicklung mathematischer Vorkenntnisse und grundlegender Kompetenzen in den Bereichen:

- Ziffer, Zahl und Menge,
- Ordnen und Sortieren,
- Muster und Symmetrie,
- Wiegen, Messen und Vergleichen sowie
- Raum und Geometrie.

Zur Förderung der Sprache arbeiten wir in Kleingruppen. Hier wird gezielt Wortschatz und Kommunikation gefördert, damit die Kinder, die die Sprache noch nicht beherrschen, so schnell wie möglich integriert werden.

Durch den Besuch der hauseigenen Bibliothek soll die Unterrichtssprache gefördert werden.

Die „**Psychomotorik nach Aucouturier**“, auch bekannt als „Kissenturnen“, wird regelmäßig angewandt und gibt den Kindern die Möglichkeit, durch Bewegung und symbolischen Spielen, ihre Motorik, ihr Gleichgewicht und ihre sozialen Kompetenzen zu perfektionieren, als auch ihre Emotionen und Energien zu kanalisieren.

Regelmäßig verbringen die Kindergartenkinder ganze Vormittage im **Wald**. Das Spielen in freier Natur fördert den Gruppenzusammenhalt und ermöglicht den Kindern, andere Lebensräume kennenzulernen und mit allen Sinnen zu erfahren.

Im Kindergarten wird das selbstständige Arbeiten durch die Lernwerkstätte und verschiedene Lernspiele gefördert.

In der **Primarschule** orientieren wir uns an den Rahmenplänen der Deutschsprachigen Gemeinschaft (einzusehen im Downloadbereich auf der Webseite des Ministeriums: http://www.ostbelgienbildung.be/desktopdefault.aspx/tabid-2221/4415_read-31778).

Zur optimalen Förderung der ersten Fremdsprache, Französisch oder Deutsch, nutzen wir konsequent den – bedingt durch die beiden Sprachabteilungen unter einem Dach – besonderen Kompetenzreichtum unserer Schule, d.h. wir arbeiten verstärkt mit „**Native Speakern**“. Die Lehrperson unterrichtet in ihrer Muttersprache die Zweitsprache (Deutsch / Französisch) und es werden, im Rahmen der Möglichkeiten, in beiden Sprachabteilungen Fachlehrer für den Zweitsprachenunterricht eingesetzt, die diesen erteilen.

Die Lehrpersonen erarbeiten gemeinsame **Unterrichtsprojekte**, sowohl in den Klassen als auch in den Stufen oder den Abteilungen.

In der Primarschule ermöglichen unsere verschiedenen Methoden (Matherad, Flex und Flo, Mathelive, Bausteine, D wie Deutsch, Wochenplan) den Schülern und Schülerinnen, selbstgesteuert und in ihrem eigenen Rhythmus zu lernen. Die Nutzung der Tablets ist dabei unterstützend.

Außerschulische Lernaktivitäten tragen dazu bei, die Kernkompetenzen zu erreichen.

Durch Lernerlebnisse mit allen Sinnen und durch die Suche und das Finden der individuellen Wege zur persönlichen Entfaltung und Kreativität begeben wir uns auf den Weg zum ganzheitlichen und kreativen Lernen.

Wir organisieren mehrtägige Klassenfahrten zur Förderung der Klassengemeinschaft, der **persönlichen Entwicklung** und der sozialen Kompetenzen: 2. Klasse – Thema „Bauernhof“, 3. und 4. Klasse „Naturerlebnis“ und 6. Klasse „Schneeklasse“.

Sowohl für den Erstsprachenunterricht als auch für den Zweitsprachenunterricht arbeiten wir an einem stufenübergreifenden Gesamtkonzept anhand abgestimmter Lehrwerkserien.

Wir ermöglichen **Integrationsprojekte** in enger Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, den Förderschulen und dem Kaleido-Zentrum.

Die Erziehungsberechtigten haben die freie Unterrichtswahl in den philosophischen Fächern.

Damit die Erstklässler sich in der neuen Schule schnell zurechtfinden und einen Bezug zu den älteren Schülern aufbauen, wird jede Klasse von den **Patenschülern** aus den 5. Klassen begleitet.

Musikprojekt - „Musik verbündet“: Durch die Besetzung einer Fachlehrerstelle für das Fach Musik ist es möglich geworden, in allen Primarschulklassen einmal wöchentlich einen aufbauenden Musikunterricht durchzuführen. Durch mehrsprachige Lieder, Bodypercussions, Tänze sowie das Umsetzen von Musik auf Orff-Instrumenten werden die musikalischen Grundkenntnisse der Schüler ganzheitlich gefördert. Alle Kinder der Klasse nehmen gemeinsam am Musikunterricht teil und erfahren, dass „Musik verbündet“. Ergänzt bzw. zusätzlich gefördert wird der Musikunterricht durch die Pausenanimation: In regelmäßiger Absprache mit der Musiklehrerin animiert die Erzieherin die Schüler während der Pausen, die bereits erlernten, aber auch neue Tänze und Lieder ihren Mitschülern beizubringen. Zudem finden mehrmals im Jahr stufen- und abteilungsübergreifende „Rudelsingen“ statt, bei dem die Schüler die im Klassenverband erlernten Lieder gemeinsam mit Schülern aus anderen Klassen singen und so auf Schulebene erfahren, dass „Musik verbündet“.

Wir möchten eine sportliche, **fitte Schule** sein. Neben den regulären Sportstunden nehmen die Schüler an verschiedenen internen und externen Sport- und Bewegungsangeboten teil (bewegte Schulpause, Tag des Sportes, Schulsportmeisterschaften uvm.). Im Stundenplan aller Primarschüler sind 2 Sportstunden verankert. Die Schüler der 1.-4. Klasse haben ebenfalls Schwimmunterricht. Bei Erlangen der verschiedenen Kompetenzen erhalten sie die jeweiligen Schwimmdiplome. Durch die Ausbildung zum Schülerassistenten werden die Schüler dazu angeregt, Übungen, Spielideen und Sportspiele an jüngere Schüler weiterzuvermitteln.

Wir führen in allen Stufen Sensibilisierungsprojekte mit folgenden Zielen durch:

- **Erlernen** friedlicher Konfliktlösung;
- **Stärkung** des Selbstbewusstseins der Schüler;
- **dauerhafte und nachhaltige Verminderung** von Mobbing auf allen Ebenen der schulischen Praxis.

In Form eines Pilotprojektes „Atelier Eltern-Kind-Hausaufgaben“ bieten wir den Eltern Hilfe bei der Hausaufgabenbegleitung ihrer Kinder an, sowohl in der deutschsprachigen als auch in der französischsprachigen Abteilung. Dort werden die Eltern und Kinder durch die Projektleiterin der KAP und durch Schulpersonal empfangen und begleitet.

Wir veranstalten regelmäßig Schulfeste und organisieren andere Aktivitäten: Feier zur Einschulung unserer Erstklässler, Infoabende für alle Klassen, Naturtage, Familienessen, Nikolaus- und Karnevalsfeste, Bühnen- oder Schulfest, Muttertagsfest im Kindergarten, Abschiedsfeier der Abschlussklassen mit Diplomübergabe...

5 Schulentwicklungsprogramm

Entwicklungsziele im Kindergarten

- Wir möchten die Kommunikation mit den Eltern unterschiedlicher Herkunft fördern und die Interkulturalität unterstützen. Die Form der Informationsveranstaltungen soll evaluiert und optimiert werden.
- Im 3. Kindergartenjahr führen wir einen Evaluationsbogen ein. Dieser soll im Austausch mit den Erziehungsberechtigten zur Entwicklung der individuellen Kompetenzen und Interessen des Kindes dienlich sein. Lehrkräfte und Eltern können dem Kind so gemeinsam helfen, Lernerfolge und Entwicklungsziele zu erreichen.
- Außerdem führen wir im 3. Kindergartenjahr Sprachtestungen durch, um im Anschluss mit den Eltern bei einem Treffen darüber auszutauschen. Ein Vertrauensverhältnis soll aufgebaut und die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus zur besseren Sprachentwicklung des Kindes verstärkt werden.
- Die Wiederaufnahme verschiedener Aktivitäten mit Partizipation der Eltern, wie z.B. das Laternenbasteln, Schultütenbasteln usw. soll angekurbelt werden.
- Anhand der Neugestaltung der Informationsveranstaltungen und des Informationsflusses soll den Eltern der Schulalltag noch transparenter dargestellt werden.

Entwicklungsziele in der Primarschule

- Medienbildung: Durch die regelmäßige Nutzung der Computer in der Cyberklasse und der Unterrichtsprojekte im Bereich der Informatik möchten wir unseren Schülern die Möglichkeit geben, ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Computer zu verbessern und die Kinder für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und sozialen Netzwerken sensibilisieren.
- In einigen Klassen werden „flexible Klassen“ eingerichtet. Hier entscheiden die Schüler/innen eigenständig, an welchem Platz sie am besten lernen können. Die Wahl der Sitzformen wird von den Schülern regelmäßig evaluiert.
- Es wird ein Methodenkonzept erarbeitet, welches die Förderung der Lern- und Methodenkompetenzen auf allen Ebenen und abteilungsübergreifend abdecken soll.
- Aufbau eines Methodenkonzeptes, das die Förderung der Lern- und Methodenkompetenzen auf allen Ebenen und abteilungsübergreifend abdecken soll.
- Wir möchten die Förderung der Lesekompetenz als elementarer Schlüssel zur schulischen Entwicklung geltend machen, da das Vorlesen zu den wichtigsten Faktoren gehört, um die schriftsprachlichen Kompetenzen der Kinder zu steigern.
- Um den Bildungserfolg zu unterstützen, möchten wir eine positive Grundhaltung in Bezug auf den sensibleren Umgang mit Mehrsprachigkeit entwickeln.

Gerne sind wir auf Anfrage zu einem Gespräch bereit und laden Sie ein, uns zu besuchen.

Stand: Dezember 2022